

Verlag Bibliothek der Provinz

Karin Böhm • Edith Blaschitz

Nichts zu sehen?

Stalag XVII B Krems-Gneixendorf –
eine topografische Vermessung



48° 26' 34.998" N 15° 37' 24.564" E



48° 26' 59.382" N 15° 38' 12.198" E

Vorwort

Nahe der zur Stadt Krems gehörenden Ortschaft Gneixendorf befand sich im Zweiten Weltkrieg das größte Kriegsgefangenenlager auf dem Gebiet des heutigen Österreich: das Stalag XVII B Krems-Gneixendorf. Zeitweise waren hier mehr als 60.000 Kriegsgefangene unterschiedlicher Nationalitäten interniert. Davon ist heute fast nichts mehr zu sehen. Ein Flugplatz mit Restaurant, querende Straßen, Wälder, Wiesen und Äcker nehmen den Platz ein. Im verwachsenen Gelände in der Nähe des Flugplatzes sind noch Fundamentreste der Baracken des Militärpersonals und weiter östlich ein massiv gebauter Wasserspeicher erhalten. Auf die Geschichte des Ortes verweisen Stahltafeln einer Kunstinstallation und verwitterte Gedenksteine.

Zweieinhalb Jahre lang suchte die Fotografin und Bildjournalistin Karin Böhm das unweit ihres Wohnortes gelegene, etwa ein Quadratkilometer große Areal immer wieder mit ihrer Kamera auf. Bei ihren Routen ließ sie sich auf eine, durch Interesse, Wissen und Intuition gelenkte, Entdeckungsreise des Zufalls ein. Aus der beharrlichen Auseinandersetzung mit dem Ort entstand eine fotografische Betrachtung und Vermessung. Karin Böhm fand Relikte aus der Vergangenheit, der Verwilderung preisgegebene Natur sowie gegenwärtige Nutzungen und verortete diese mittels Geokoordinaten.

Parallel dazu recherchierte die Historikerin und Kulturwissenschaftlerin Edith Blaschitz im Rahmen des Forschungsprojektes „NS-Volksgemeinschaft' und Lager im Zentralraum Niederösterreich. Geschichte – Transformation – Erinnerung“ historische Quellen zum Stalag XVII B. Diese Forschung brachte neue Erkenntnisse zu französischen Kriegsgefangenen, der größten nationalen Gefangenen Gruppe, und zu bislang wenig beachteten belgischen, italienischen, serbischen und spanischen Gefangenen. Die Perspektive der Internierten, deren Kontakte zur lokalen Bevölkerung und der Umgang mit der Erinnerung an das Lager standen im Fokus der Forschungen, die auch Interviews und Kontakte mit den wenigen noch lebenden Zeitzeug*innen sowie Nachkommen von Kriegsgefangenen, des Lagerpersonals und Bewohner*innen der umliegenden Ortschaften beinhalten.

Karin Böhm verwebt ihre Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Ortes mit den recherchierten historischen Dokumenten und aktuellen Reaktionen – Fotografien, Zeichnungen, Briefe, E-Mails, Interviews, Tagebucheinträge, Landkarten und Akten – zu einem dichten Bild-Text-Ensemble. Vier Kapitel, die mit Zitaten und persönlichen Notizen beginnen, widmen sich den Kriegsgefangenen, deren Arbeitsinsatz, dem Lagerpersonal und der Spurensuche der Nachkommen. Aktuelle sowie historische Bilder und Texte treten miteinander in Dialog und eröffnen neue Ebenen des Betrachtens. Die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart wird nicht nur in den fotografisch festgehaltenen Spuren des historischen Ortes sichtbar, sondern auch in den Abbildungen der historischen Dokumente, die mit der ‚Spur‘ des Gegenwärtigen versehen sind – das vergilbte Foto in den Händen seines Besitzers, der Tisch im Archiv.

Immer wieder fragen Karin Böhm und Edith Blaschitz nach der Verbindung eines heute scheinbar ‚leeren‘ Ortes, der in der Erinnerung vieler Familien weltweit verankert ist, mit der Vergangenheit. Sie reflektieren gemeinsam die evozierten Bedeutungen vor dem Hintergrund der historischen Gegebenheiten. Die Zusammenstellungen werden, wenn nötig, angepasst.

Karin Böhms Fotografien benötigen manchmal einen zweiten Blick, damit sich Details erschließen, und ein scheinbar idyllisches Bild bricht. Ausgewählte Aspekte des komplexen künstlerischen „Bild-Text-Mosaiks“ analysiert die Kunsthistorikerin und Bildwissenschaftlerin Viola Rühse im abschließenden Essay, wobei ihre Aufmerksamkeit vor allem den aktuellen Fotografien gilt

Edith Blaschitz

Stalag XVII B Krems-Gneixendorf – Geschichte, Kontaktzonen
und transnationales Gedächtnis 10

Karin Böhm

I. „Les journées sont vides et l’ennui mortel.“
Kriegsgefangene im Stalag XVII B 26

II. „Aus meiner Dienstzeit“
Lagerpersonal im Stalag XVII B 54

III. „Auch sie zieh’n schon früh morgens zu ihren Arbeitsstätten.“
Kriegsgefangene im Arbeitseinsatz 80

IV. „His number was 69700.“
Nachkommen von Kriegsgefangenen auf der Suche 102

Viola Rühse

Über das Bild-Text-Mosaik zum Stalag XVII B
von Karin Böhm und Edith Blaschitz 126

Luftbild des Lagerareals mit Verortung der Fotografien 134

Literaturverzeichnis, Bild- und Zitatnachweis 136

Autorinnen 138

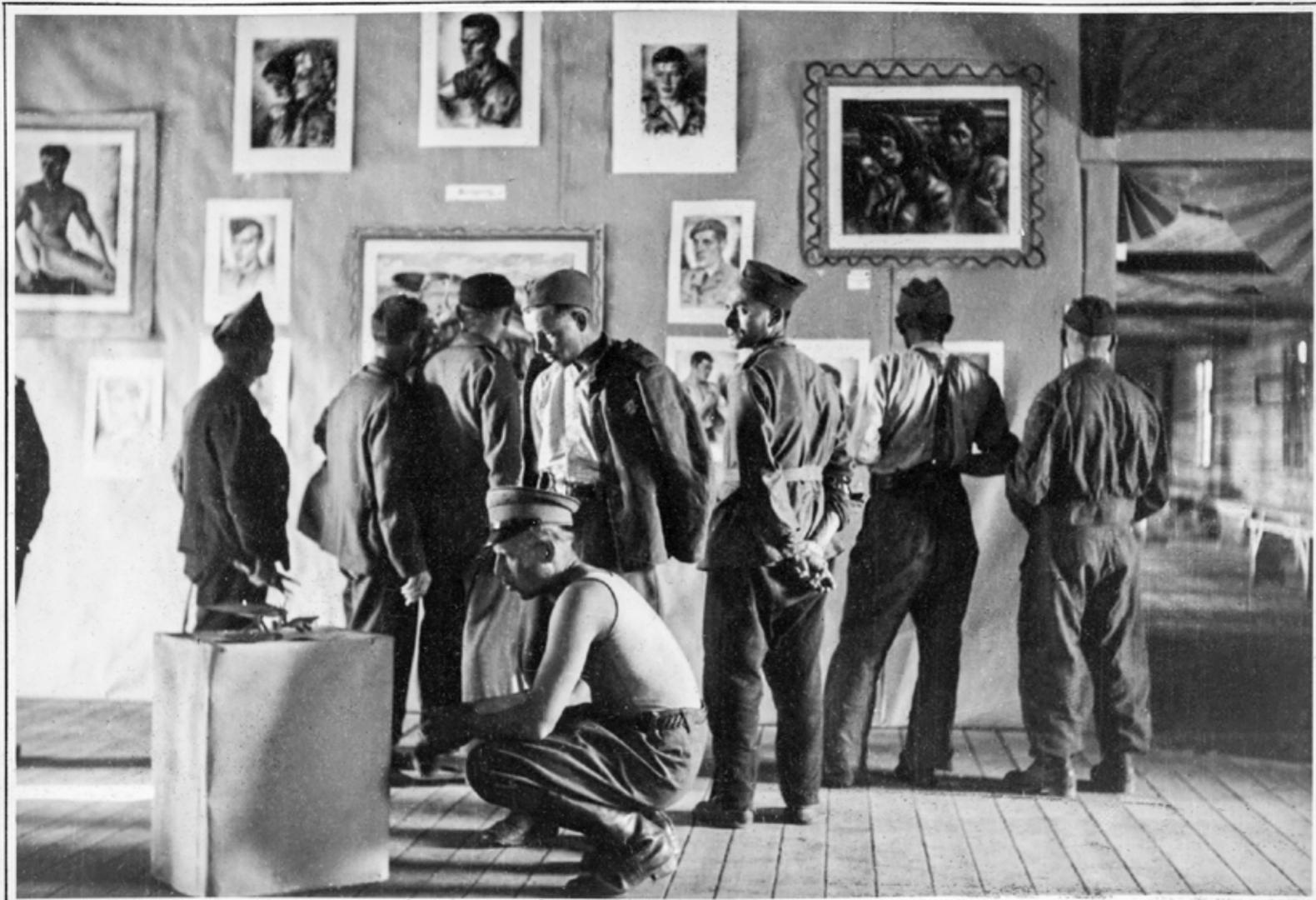
Dank 140



Sowjetische Kriegsgefangene bei der Essensausgabe



48° 26' 45.138" N 15° 37' 47.820" E



Gemäldeausstellung franz. Kgf.



48° 26' 13.938" N 15° 38' 18.060" E



In einer Verwaltungsbaracke



48° 26' 45.186" N 15° 37' 44.952" E



48° 26' 33.924" N 15° 37' 26.508" E



48° 26' 32.256" N 15° 38' 11.490" E

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Personalkarte I: Personelle Angaben Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 90263																								
Kriegsgefangenen-Stammlager: <i>Stalag XVII/B</i> Lager: Stalag XVII/B																								
Name: COLDMBI Vorname: Antonio Geburtsort und -ort: 7.2.1914 Gaudino (Bergamo) Religion: Cattolica Vorname des Vaters: di Giuseppe Familienname der Mutter: Nicoletta Teresa										Staatsangehörigkeit: Italien Dienstgrad: Alpino Truppenteil: 5^{te} Regg. Komp. ufm.: E. E. R. Zivilberuf: Musikant Berufs-Ort: _____ Matrikel Nr. (Stammrolle des Wehrdienstes): 3/130 Gefangenahme (Ort und Datum): 9.9.43 Fortezza Ob gesund, krank, verwundet eingeliefert: Sano														
Des Kriegsgefangenen Bild 										Nähere Personalbeschreibung Besondere Kennzeichen: 172 Colombi leatrice costato sinistro Name und Anschrift der zu benachrichtigenden Person in der Heimat des Kriegsgefangenen: Giuseppe Colombi via Martini 6 Gaudino Bergamo														
										Wenden!														
<i>elike. —</i> <i>4. Lager verstorben u. lagte</i> <i>v. 1. 4. 44.</i> verstorben am 1. IV. 1944 um 4 Uhr im Kr.-Gef.-Lagerlazarett des M.- Stammlager XVII_B-Krems-Gneixendorf Todesursache : Tuberkulose Grablage : Waldfriedhof Krems-Gneixendorf, Reihe A, Grab-Nr. 8 beerdigt am 4.4.1944.																								
Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 90263 <i>Faf</i>																								



48° 26' 47.160" N 15° 38' 23.022" E



Luftbild des Lagerareals, 20.4.1945:

Kriegsgefangenenlager im Norden, nordöstlich davon der „Waldfriedhof“.

Baracken des Militärpersonals im Süd-Westen, östlich davon das Lagerlazarett,
weiter östlich der Wasserspeicher.

Verortung der Fotografien

Die angegebenen Nummern entsprechen den Seitenzahlen.

Autorinnen

Karin Böhm, Absolventin des Masterprogramms Bildwissenschaft an der Universität für Weiterbildung Krems und des fotoK-Lehrgangs für künstlerische Fotografie in Wien. Stipendiatin für künstlerische Fotografie in Rom und Paris. Ihre Arbeiten wurden in nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt. Intention des Bild-Text-Mosaiks zum Stalag XVII B ist die Verschränkung der eigenen künstlerischen Praxis mit historischer Forschung, um so komplexe Themen neu zu kontextualisieren und sichtbar zu machen. www.karinboehm.at

Edith Blaschitz, Historikerin, Assistenzprofessorin für transdisziplinäre Kunst- und Kulturforschung, Leitung des Stabsbereichs „Digital Memory Studies“ am Department für Kunst- und Kulturwissenschaften der Universität für Weiterbildung Krems. Forschungsschwerpunkte: mediatisierte Erinnerungskulturen, Invisible Heritage („belastetes Erbe“, Frauengeschichte, etc.), Spatial History, Medien- und Filmgeschichte.

Viola Rühse, Kunsthistorikerin und Bildwissenschaftlerin, Leiterin des Zentrums für Bildwissenschaften am Department für Kunst- und Kulturwissenschaften der Universität für Weiterbildung Krems, darüber hinaus Tätigkeit als Fotokünstlerin und Kuratorin. Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Fotografie und Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, Filmgeschichte, Kritische Theorie, Siegfried Kracauer, Chladnische Klangfiguren.

Impressum

Karin Böhm • Edith Blaschitz

NICHTS ZU SEHEN?

Stalag XVII B Krems-Gneixendorf –

eine topografische Ermessung. Mit einem Essay von Viola Rühse.

herausgegeben von Richard Pils

lektoriert von Erika Sieder

ISBN-DE: 978-3-99126-207-7; ISBN-EN: 978-3-99126-259-6

© Verlag Bibliothek der Provinz

A-3970 Weitra, +43 28 56 / 3794

www.bibliothekderprovinz.at

Fördergeber:

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Land Niederösterreich, Abteilung Wissenschaft und Forschung

Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Regionalstudien (*firs*)

Zukunftsfonds der Republik Österreich

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



first
Forschungsnetzwerk
Interdisziplinäre
Regionalstudien

Zukunftsfonds
der Republik Österreich

Fördergeber Forschungsprojekt „NS-,Volksgemeinschaft‘ und Lager im Zentralraum Niederösterreich. Geschichte – Transformation – Erinnerung“:
Land Niederösterreich, Abteilung Wissenschaft und Forschung.

Verlag Bibliothek der Provinz

für Literatur, Kunst, Wissenschaft und Musikalien